

«Globetrotter – Das Reisemagazin für Weltentdecker»
erscheint vierteljährlich, Auflage: 45 000
Gründer und Verleger: Walo Kamm

Abo-Service/Card-Anmeldung:

www.globetrottermagazin.ch, club@globetrotter.ch
Globetrotter-Magazin
Neuengasse 20
3001 Bern
Tel. 031 313 07 77, Fax 031 313 07 78
Zu jedem Abo gibts die Globetrotter-Card mit attraktiven Vergünstigungen aus der Welt des Reisens.
Abo inkl. Card: CHF 35.– pro Kalenderjahr,
Ausland: Euro 30.–

Redaktionsadresse:

Globetrotter-Magazin
Neuengasse 20
3001 Bern
Tel. 031 313 07 77, Fax 031 313 07 78
redaktion@globetrotter.ch

Redaktion: Andy Keller (Chefredaktor)

Jeannine Keller, Karin Jakob, Michèle Suter

Inserate und Vertrieb:

Globetrotter Club; Michèle Suter, Jeannine Keller,
Karin Jakob, Esther Häusermann
Postfach 7764, 3001 Bern
club@globetrotter.ch

Gestaltung: Theo Gamper Grafik, Solothurn

Druck: Stämpfli AG, Bern

Redaktionssystem: EditorBox, Stämpfli AG, Bern

Bezugsquellen der Zeitschrift:

GLOBETROTTER-Fillialen

Aarau Graben 4, Tel. 062 834 07 07

Baden Badstrasse 8, Tel. 056 200 21 00

Basel Falknerstrasse 4, Tel. 061 269 86 86

Bern Aarberggasse 21, Tel. 031 326 60 00

Bern Neuengasse 23, Tel. 031 326 60 60

Biel Bahnhofstrasse 49, Tel. 032 328 32 32

Brig Rhonesandstrasse 14, Tel. 027 922 05 05

Chur Gäuggelstrasse 20, Tel. 081 382 02 02

Freiburg Rue de Lausanne 28, Tel. 026 347 48 00

Interlaken Aarmühlestrasse 1, Tel. 033 827 44 44

Luzern Rütligasse 3, Tel. 041 248 00 00

Olten Ringstrasse 17, Tel. 062 206 77 88

Rapperswil Seestrasse 9, Tel. 055 220 55 88

St. Gallen Merkurstrasse 4, Tel. 071 227 40 90

Schaffhausen Schwertstr. 9, Tel. 052 633 00 33

Thun Bälliz 61, Tel. 033 227 37 37

Winterthur Untertor 21, Tel. 052 269 07 07

Zug Alpenstrasse 14, Tel. 041 728 64 64

Zürich Lagerstr. 4/Europaallee, Tel. 044 267 30 37

Zürich Löwenstrasse 61, Tel. 044 228 66 66

Zürich Rennweg 35, Tel. 044 213 80 80

Zürich Theaterstrasse 8, Tel. 044 377 77 44

Copyright: ©2016 Globetrotter Club, Bern

Nachdruck oder Reproduktion in irgendeiner Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.



Mix

Produktgruppe aus vorbildlicher
Waldwirtschaft und Recyclingholz
oder -fasern

Cert. no. S05-COC-023903

www.fsc.org

© 1996 Forest Stewardship Council



PERFORMANCE
neutral
Drucksache

No. 01-16-760725 – www.myclimate.org

© myclimate – The Climate Protection Partnership

EDITORIAL

Von der positiven Kraft einer langen Wanderung

Liebe Weltentdecker

Immmer wenn ich wieder einmal einige Stunden oder Tage zu Fuss unterwegs bin, wird mir aufs Neue bewusst, welch grandioses Fortbewegungsmittel die eigenen Beine sind. Ob eine Stadtwanderung, eine Bergtour oder ein mehrtägiges Trekking – ich kann einfach loslaufen, brauche keine Hilfsmittel, bin in einem Tempo unterwegs, das mir eine intensive Wahrnehmung der Umgebung ermöglicht, erlebe häufig Glücksmomente und entdecke dabei nicht selten auch innere Räume.



Dass eine lange Wanderung manchmal sogar das Leben auf den Kopf stellen kann, beweist die Geschichte «Appalachian Trail – reine Kopfsache» von Marc Putzi (ab Seite 24). Als ich mir vor einigen Monaten die Fotos der Reportage zum ersten Mal ansah, wanderte mein Blick immer wieder vom Bild, das Marc am Start zum Trail zeigt, zu dem Foto, auf dem er nach 3500 Kilometern am Ziel in die Kamera lacht. War dies wirklich ein und dieselbe Person? Es waren weniger die äusseren Merkmale, wie die gewachsenen Haare und der Bart, die mich verunsicherten. Vielmehr war es die Ausstrahlung, welche völlig unterschiedlich wirkte. Das Foto am Ziel zeigte aber tatsächlich den gleichen 39-jährigen Bündner, positiv gezeichnet von der viermonatigen Wanderung auf dem legendären Fernwanderweg im Osten der USA von Georgia nach Maine. Der Weg hatte seine Spuren hinterlassen.

Wer die Reportage von Marc Putzi liest, merkt schnell, dass hier einer mit offenen Sinnen und wachem Geist unterwegs ist. Für ihn ist die Wanderung viel mehr als ein langer Marsch von A nach B. Neben den eindrücklichen Naturerlebnissen sind es vor allem die sozialen Kontakte, die seine Tour prägen. Er lernt immer wieder andere Wanderer kennen, von sportlich ambitionierten Dauerläufern bis hin zu originellen Lebenskünstlern. Einige laufen den Trail, um ihre Alltagsprobleme eine Weile zu vergessen. Andere sind auf der Suche nach Inspiration fürs weitere Leben. Und dann gibt es jene, die sich einen lang gehegten Lebens Traum erfüllen. Marc erlebt die Kontakte unterwegs wie ein soziales Biotop voller bewegender Lebensgeschichten. Dabei ist es egal, ob das Gegenüber am Lagerfeuer ein Banker, ein Pfarrer oder ein Obdachloser ist. Man will nicht einmal die richtigen Namen der Bekanntschaften wissen, sondern spricht sie mit passenden Fantasienamen wie «ISO», «Ginger-T», «RockOcean», «Butterzone» oder «Mammoth» an. Auch Marc Putzi bleibt davon nicht verschont. Er läuft bald als «Ten Speed» durch die Gegend – ein Rennrad mit zehn Gängen.

Am Schluss der Reportage beschreibt Marc Putzi seine Gefühle bei der Ankunft in Maine. Und er vernimmt eine innere Stimme, die auf Veränderungen in seinem Leben drängt. Ich kenne sie aus eigener Erfahrung: die Kraft, die ein inspirierender Lebensabschnitt freisetzen kann, und zweifle keinen Moment daran, dass Marc seine Wünsche und Träume tatsächlich umsetzen wird – sein Gesichtsausdruck auf dem Mount Katahdin spricht Bände.

Herzlich

Andy Keller
andy.keller@globetrotter.ch

PS: Aktuelle Nachricht von Marc Putzi: Er hat bei seinem neusten Fernwanderabenteuer von der Nord- zur Südspitze Neuseelands nach 3000 Kilometern das Ziel erreicht.